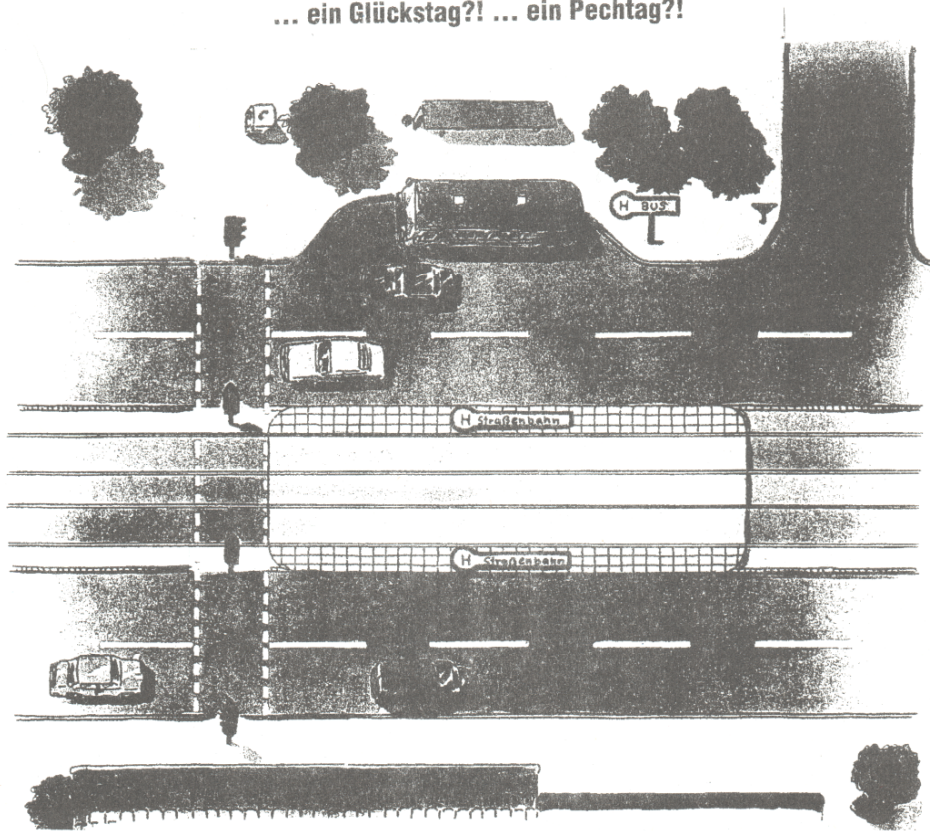


Freitag der 13. ...

... ein Glückstag?! ... ein Pechtag?!



Rene hat heute ausnahmsweise nur fünf Stunden, denn Herr Brehm, der Biologielehrer, ist krank. „Prima, dann können wir uns ja schon früher im Hallenbad treffen“, meint Valeska. Sie geht mit Rene, Daphne und Jenny zur Haltestelle. Die Vier fahren normalerweise zusammen mit der Straßenbahn nach Hause, deshalb gehen sie zur Straßenhaltestelle an der Witzelstraße. Rene und Valeska können aber auch mit dem Bus fahren, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite hält. Heute wollen die beiden schnell nach Hause; glücklicherweise brauchen sie kaum zu warten, denn da biegt gerade ein Bus um die und fährt in die Haltestellenbucht. Valeska rennt bis zur Straßeninsel, und obwohl die Ampel rot zeigt saust Rene hinterher.

Rene berichtet später:

- An Insel war immer noch Rot, und dann ist Valeska vorgerannt, von der Insel auf die andere Straßenseite, wo die Bushaltestelle war; dann bin ich nachgerannt. Und dann kam ein Auto, das bremste; und schräg dahinter, auf einer anderen Fahrbahn, kam ein anderes, das hat mich nicht gesehen, dann bin ich davorgerannt, es hat, ich glaub`, ich bin auf die Motorhaube geschleudert worden und dann ein kleines Stück auf dem Auto mit gefahren – so genau weiß ich das nicht mehr – und dann nachher wieder runtergefallen. Also, als ich über die Straße gerannt bin, und die Autos da ankamen, da..... und als mich das Auto erwischt hat, da war alles wie in einem Traum, der nicht richtig war ist. Ich bin auf den Bürgersteg oder Straßenrand geschleudert worden. Und bin ich ins Krankenhaus gekommen, ich hatte eine Gehirnerschütterung und ein paar Prellungen.